

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen / Schneewächten und Eisbildungen auf Dächern

Die Gemeinde Eben am Achensee weist wiederum auf die sich aus der Straßenverkehrsordnung (StVO) ergebenden Anrainerverpflichtungen hin:

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften dafür zu sorgen, dass die entlang einer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Gemäß § 93 Abs. 2 StVO haben die

vorangeführten Eigentümer ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und die sonstigen mit diesen Tätigkeiten betrauten Firmen und Personen auch die oben genannten Flächen teilweise mitbetreut werden, die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der vorangeführten Arbeiten gemäß § 93 StVO verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Die Gemeinde Eben am Achensee ersucht höflich, diese notwendigen Arbeiten gewissenhaft zu erfüllen.

Lehrlingsauszeichnung in der Wirtschaftskammer Schwaz



Christoph Sattler, Bgm. Ing. Josef Hausberger, Johannes Steurer

Bei der Abschlussfeier der Lehrlingswettbewerbe 2012 wurden bei der aus der Gemeinde Eben am Achensee kommende Lehrlinge Christoph Sattler (Mechatroniker) und Johannes Steurer (Maschinenbautechniker), beide von GE Jenbacher, für die Erreichung der Großen Leistungsabzeichen geehrt. Weiters erreichte den 3. Platz Valentina Moser als Gastronomiefachfrau vom Hotel der Wiesenhof und den 2. Platz als Restaurantfachmann Georg Heinrich vom Sporthotel Alpenrose Residenz. Erfolgreich teilgenommen haben Maximilian Geprägs vom Sporthotel Alpenrose

Residenz und Raffaella Brown vom Travel Charme Pertisau in der Klasse Hotel- u. Gastgewerbeassistent/in, das Goldene Leistungsabzeichen Adem Aslan und das Silberne Leistungsabzeichen Markus Grüner in der Klasse Maler und Anstreicher vom Malereifachbetrieb Alex Mair. Die Gemeinde ist stolz auf die Leistungen unserer Lehrlinge, besonders wenn Ihnen solche Auszeichnungen verliehen werden. Wir gratulieren den Ausgezeichneten und wünschen ihnen viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.

Minister Mitterlehner zeichnet Gemeinde Eben aus

Erste familienfreundliche Gemeinde im Bezirk Schwaz

Als erster Gemeinde im Bezirk Schwaz wurde der Gemeinde Eben am Achensee letzte Woche von Bundesminister Dr. Mitterlehner im Rahmen einer Festveranstaltung in der Residenz in Salzburg das staatliche Gütesiegel „familienfreundliche Gemeinde“ verliehen.

„Mehr Familienfreundlichkeit in der Gemeinde erhöht nicht nur die Lebensqualität, sondern steigert auch die Attraktivität als Wirtschafts- und Tourismusstandort. Umso erfreulicher ist es, dass immer mehr Gemeinden unser Audit-Angebot nutzen und auf allen Ebenen familienfreundlicher werden“, betonte Wirtschafts- und Familienminister Dr. Mitterlehner anlässlich der Zertifikatsverleihung. Gemeinsam mit Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer zeichnete Mitterlehner 79 österreichische Gemeinden aus. Bereits letztes Jahr führte die Ge-

meinde Eben im Rahmen einer Fragebogenaktion eine Bestandserhebung durch. Daraufhin erstellte ein Team aus Gemeinde- und Vereinsvertretern einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und damit der Lebensqualität. Der Prozess und die innerhalb von 3 Jahren umzusetzenden Ziele wurden dann durch einen externen Gutachter auditiert.

Die Gemeinde Eben hat bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Beispielsweise wurden Vorträge im Rahmen der Jugendoffensive des Landes organisiert, ein Kinderspielfest zum Schulschluss und eine Straßenmalaktion zu Schulbeginn organisiert, an einem Verkehrskonzept für die erhöhte Sicherheit des Schulweges gearbeitet, eine Kulturinitiative begonnen und ein Babysitterkurs für Jugendliche durchgeführt. Aktuell baut



v.r.n.l. Minister Dr. Reinhold Mitterlehner, GRin Andrea Widauer, Schriftführerin Gabi Goßner, Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer

die Gemeinde auch einen neuen Kinderspielplatz im Ortsteil Lärchenwiese. Ein weiterer Spielplatz soll in den nächsten Jahren entstehen.

„Die Aktion familienfreundliche Gemeinde ist eine Erfolgsgeschichte, weil sie zeigt, dass es nicht nur eine Geldfrage ist, eine Gemeinde familienfreundlich zu

gestalten. Die Einbindung der Bevölkerung und das Engagement aktiver Gemeindebürger sind entscheidende Elemente, auf die Bedürfnisse der Menschen besser einzugehen“, meinte die Projektleiterin GRin Andrea Widauer, die die Auszeichnung in Salzburg entgegen nahm.